

Asyl 2015

Am 4. März 2016 legte die EU die Zahlen der Asylwerber in den 28 EU-Staaten plus Schweiz, Norwegen, Liechtenstein und Island vor:

	Q1 2015			Q2 2015			Q3 2015			Q4 2015			Q4 2015	Change in %		
	Jan.	Feb.	Mar.	Apr.	May	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Oct.	Nov.	Dec.		between Q3 2015 and Q4 2015	between Q4 2014 and Q4 2015	Last 12 months
EU-28	67 960	72 555	68 455	64 760	72 960	95 710	122 370	146 990	170 710	171 785	158 595	108 710	439 090	0	116	1 321 560
Belgium	1 715	1 640	1 745	1 620	2 095	2 880	3 590	5 585	6 830	6 020	5 725	5 220	16 970	6	166	44 660
Bulgaria	1 070	1 045	1 110	1 130	1 345	1 630	1 870	1 445	2 075	3 545	2 415	1 695	7 655	42	78	20 365
Czech Republic	125	115	195	130	110	105	100	105	125	130	135	140	405	23	19	1 515
Denmark	640	440	460	555	880	1 090	1 035	1 815	2 690	3 635	5 030	2 670	11 330	104	203	20 935
Germany	26 875	27 695	33 865	28 720	27 595	37 030	39 825	39 480	47 185	60 355	59 615	48 270	168 240	33	158	476 510
Estonia	5	15	30	30	10	25	20	10	45	20	10	10	40	-44	-18	230
Ireland	215	200	210	265	255	335	290	330	405	265	290	210	765	-26	68	3 275
Greece	1 065	1 015	915	980	1 145	1 120	1 235	1 050	1 155	1 045	1 170	1 315	3 530	3	40	13 205
Spain	840	860	1 240	1 345	1 065	1 305	1 170	1 045	1 425	1 490	1 765	1 230	4 485	23	126	14 780
France	4 440	5 630	6 090	5 650	4 745	5 600	5 735	5 580	7 370	8 060	7 370	9 485	24 915	33	48	75 750
Croatia	25	25	15	15	10	10	10	10	25	25	20	15	60	36	-39	210
Italy	4 785	5 140	5 505	4 590	5 180	5 335	8 610	8 825	11 195	10 440	8 365	6 115	24 925	-13	16	84 085
Cyprus	165	140	165	165	135	150	165	125	350	240	260	205	705	10	42	2 285
Latvia	15	15	15	25	35	50	30	20	45	70	10	5	85	-9	11	330
Lithuania	30	30	15	25	25	10	35	35	25	35	25	30	85	-8	-54	315
Luxembourg	90	95	105	80	95	105	115	190	380	385	425	440	1 250	84	275	2 505
Hungary	11 925	16 695	4 925	6 690	9 970	16 580	31 285	47 095	30 795	615	325	230	1 170	-99	-96	177 135
Malta	95	170	130	115	180	120	145	130	175	235	195	160	590	33	76	1 845
Netherlands	1 055	955	990	1 320	2 370	3 060	3 140	5 470	6 620	10 120	6 360	3 515	19 995	31	288	44 970
Austria	4 030	3 255	2 920	4 040	6 390	7 675	8 790	8 795	10 780	12 275	11 930	7 280	31 485	11	185	88 160
Poland	610	600	630	750	680	860	1 145	1 375	1 690	1 430	1 270	1 145	3 845	-9	80	12 190
Portugal	40	80	60	80	80	90	70	75	70	70	65	75	205	-6	46	850
Romania	105	80	165	210	90	85	90	110	80	90	85	65	240	-13	-36	1 260
Slovenia	15	15	25	15	15	15	10	20	40	25	45	35	105	47	12	275
Slovakia	15	10	35	10	25	10	10	10	10	15	15	160	190	533	65	330
Finland	305	325	355	340	515	770	1 480	2 890	10 815	7 005	5 715	1 830	14 550	-4	1 178	32 345
Sweden	4 890	4 045	4 105	3 915	5 375	6 610	8 060	11 725	24 260	39 055	36 585	13 830	89 470	103	324	162 450
United Kingdom	2 770	2 230	2 430	1 950	2 555	3 055	4 305	3 645	4 055	5 095	3 385	3 320	11 800	-2	39	38 800
Iceland	15	15	10	15	5	20	20	45	60	55	45	35	135	5	116	345
Liechtenstein	5	0	10	5	15	20	10	10	35	20	10	15	45	-20	144	150
Norway	595	530	535	580	1 225	1 145	1 395	2 330	4 935	8 660	8 155	1 030	17 850	106	566	31 110
Switzerland	1 560	1 415	1 490	1 375	2 195	3 800	3 895	3 890	4 540	4 745	5 680	4 865	15 290	24	175	39 445

Diese Tabelle ist etwas unübersichtlich, da die Ländernamen auf Englisch sind, aber nach dem Alphabet ihrer tatsächlichen Namen sortiert wurden (Österreich steht also als Austria dort wo das "Ö" sein müsste), nebensächliche Spalten wurden weggelassen

Hier die Tabelle mit den Zahlen pro Million Einwohnern und den Gesamtzahlen, gereiht nach der Zahl pro Mio., rechts eine Spalte der Prozente des EU-Durchschnitts von 2.601 Asylwerber pro Million Einwohner und eine Spalte der Prozente von Österreich ebenfalls pro Mio. EW. >

Hier sieht man, dass Ungarn einwohnermäßig die meisten Asylwerber hatte, was zeigt, dass in diesem Land die Einreisenden immerhin noch registriert wurden, bevor man sie nach Österreich und Deutschland weiterreichte, eine Arbeit die etwa in Griechenland kaum geleistet wurde. An der obigen EU-Auflistung ist dazu auch zu sehen, wie effektiv der ungarische Zaun gewirkt hat: die Zahlen für Juli bis September lauteten bei Ungarn: 31.285, 47.095, 30.795. Nach der Zaunerrichtung im September gab es für Oktober bis Dezember diese Zahlen: 615, 325, 230. Der Zaun stoppte somit die Asylwerber zu 99 Prozent.

Deutschland hatte nach dem Jahresende davon gesprochen, es wären ca. 1,1 Millionen Asylwerber ins Land gekommen, bis zum 31.12.2015 scheinen allerdings in der EU-Statistik nur 476.510 Personen auf. Zu dieser Diskrepanz gibt es zwei Möglichkeiten: entweder ist die BRD nicht in der Lage, die Erstregistrierung von Asylwerbern in angemessener Zeit durchzuführen, dann kann

	Asyl 2015	Pro Mill EW	Sa. 12 Mte	% EU-DS	%Österr.
1 Ungarn	17.931	177.135	689,41%	173,05%	
2 Schweden	16.839	162.450	647,44%	162,52%	
3 Österreich	10.362	88.160	398,38%	100,00%	
4 Norwegen	6.090	31.110	234,15%	58,78%	
5 Finnland	5.942	32.345	228,45%	57,34%	
6 Deutschland	5.902	476.510	226,93%	56,96%	
7 Schweiz	4.848	39.445	186,39%	46,79%	
8 Luxemburg	4.553	2.505	175,04%	43,94%	
9 Malta	4.346	1.845	167,10%	41,94%	
10 Belgien	3.982	44.660	153,11%	38,43%	
11 Dänemark	3.722	20.935	143,11%	35,92%	
12 Bulgarien	2.812	20.365	108,12%	27,14%	
13 Niederlande	2.668	44.970	102,58%	25,75%	
14 Zypern	2.641	2.265	101,56%	25,49%	
15 Italien	1.386	84.085	53,28%	13,37%	
16 Griechenland	1.204	13.205	46,30%	11,62%	
17 Frankreich	1.153	75.750	44,34%	11,13%	
18 Irland	711	3.275	27,35%	6,87%	
19 Großbritannien	605	38.800	23,26%	5,84%	
20 Polen	319	12.190	12,27%	3,08%	
21 Spanien	316	14.780	12,14%	3,05%	
22 Estland	178	230	6,85%	1,72%	
23 Lettland	167	330	6,43%	1,61%	
24 Tschechien	146	1.515	5,60%	1,40%	
25 Slowenien	132	275	5,08%	1,28%	
26 Litauen	107	315	4,13%	1,04%	
27 Portugal	77	850	2,97%	0,75%	
28 Rumänien	61	1.260	2,35%	0,59%	
29 Slowakei	60	330	2,31%	0,58%	
30 Kroatien	49	210	1,88%	0,47%	
31 Summe EU:	2.601	1.321.545	100,00%	25,10%	
32 Gesamt	2.669	1.392.595			

keine Rede davon sein, dass Deutschland das schafft - oder die 1.1 Mio. waren eine völlige Fehleinschätzung. Österreich hatte nach Jahresende von 90.000 bis 95.000 Asylwerbern gesprochen, laut EU-Statistik waren es dann 88.160, man lag mit der Schätzung also ziemlich genau! Inzwischen hat man in der BRD auch einen Erklärungsversuch zu dieser Differenz von 625.000: Die Zahl von 1,1 Millionen stammte aus dem EASY-System, dieses System ist "eine IT-Anwendung zur Erstverteilung der Asylbegehrenden auf die Bundesländer. Bei den EASY-Zahlen sind Fehl- und Doppelerfassungen wegen der zu diesem Zeitpunkt noch fehlenden erkennungsdienstlichen Behandlung und der fehlenden Erfassung der persönlichen Daten nicht ausgeschlossen", heißt es auf der Site de.statista.com. Warum Österreich richtig schätzen konnte, die BRD aber nicht, lag wohl doch im BRD-Bereich der Parole "wir schaffen es nicht"...

Wenn man sich nun genüsslich die Zahlen der Asylwerber pro Million Einwohner im Vergleich zu Österreich anschaut, sieht man, dass Deutschland knapp 57 % von Österreich erreichte, große Staaten wie Frankreich mit elf Prozent oder Großbritannien mit nicht einmal sechs Prozent absurd wenig leisteten. Und die Staaten, die weniger als fünf Prozent taten, können ja oben in der Tabelle betrachtet werden.

Nebenstehend eine Vergleichstabelle zwischen 2014 und 2015. Demnach ist der Schnitt in der EU pro Million Einwohner von 856 auf 2.601 Asylwerber gestiegen, das eine Steigerung um rund 300 % . >

In Österreich betrug die Steigerung gut 500 Prozent, in der BRD 376%, in Malta ist die Zahl gesunken, weil der Weg nach Europa nimmer übers Mittelmeer, sondern über die Türkei, Griechenland, den Balkan (bis September über Ungarn, dann weiter westlich) nach Österreich und von dort nach Deutschland und bis in den November nach Schweden führte. Im Dezember gingen die schwedischen Zahlen durch die dort verhängten Grenzkontrollen deutlicher zurück als in anderen Staaten, im EU-Schnitt lag das wetterbedingte Minus von November auf Dezember 2015 bei rund einem Drittel, in Schweden fast bei zwei.

Österreich folgte wegen der praktisch vollständigen Tatenlosigkeit der EU anfangs 2016 dem Beispiel anderen Staaten wie Ungarn, Schweden und Dänemark und schloss auch seine Grenzen.

Hier das, was laut Presseberichten vom 23.2.2016 Heinz Patzelt, der Generalsekretär der österr. Sektion von amnesty international dazu von sich gab:

"Wir sind in Österreich mit einer Regierung konfrontiert, die Menschenrechte verletzt, Gesetze aushöhlt, Völkerrecht bricht. Die Genfer Flüchtlingskonvention ist nicht irgendeine nebulose Sozialidee, sondern Völkerrecht, EU-Recht und in Österreich verbindliche gesetzliche Grundlage. (...) Sie kennt keinen Begriff 'Obergrenzen', 'Tagesquote', 'sicheres Herkunftsland' und sie kennt auch nicht den Begriff 'sicherer Drittstaat' mit dem man Ping-Pong spielen kann mit den Menschen." Wer als Regierungsmitglied "grundlegende Spielregeln derart flagrant infrage stellt und als lächerlich und irrelevant bezeichnet, der rüttelt an den Festen unseres Staates, die 'Rechtsstaatlichkeit' heißen."

Interessant, was für Österreich laut Herrn Patzelt unabdingbar gilt, das gilt für andere Staaten zur Hälfte, zu einem Drittel, Viertel, Zehntel oder gar nicht. Amnesty hat ihren zentralen Sitz in London, Großbritannien hat 64 Millionen Einwohner und nahm vergangenes Jahr 38.800 Asylwerber auf, Asylwerber, die versuchen über den Ärmelkanal nach England zu kommen, werden abgeblockt, zurzeit wird das von Asylwerber selbst gebaute Lager in Calais zerstört. Die britische amnesty bemüht sich zurzeit vorsichtig darum, dass der zuständige britische Minister Familienzusammenführungen ermöglicht. In Österreich, das rund das 17fache der Briten tut, da krakelt amnesty, Österreich verletzt seine unabdingbaren Pflichten und der Herr Patzelt belegt damit unwiderlegbar, dass er keine Ahnung hat, wovon er überhaupt redet!

Aber er hilft mit, die Rechtspopulisten zu stärken, weil auf Botschaften wie die obige wird die große Mehrheit der österreichischen Bevölkerung nicht mit schamvoll niedergeschlagenen Augen, sondern mit Zorn reagieren. **Die österreichische Regierung hat inzwischen gelernt, dass sie sich selber aufgibt, wenn sie weiterhin auf diverse Patzelts hört und darauf wartet, dass die EU endlich für gleiche Proportionen im Asylwesen sorgt,** es kommt ja nicht von ungefähr, dass in Österreich das Vertrauen in Regierung und EU ständig gesunken ist, weil die Regierung so lange dem "Wir-schaffen-das"-Kommando der Frau Merkel folgte.

Die österreichische Regierung folgt jetzt den Patzelt-, BRD- und EU-Kommandos nimmer und hilft sich selbst. Plötzlich will auch die Merkel nimmer die Welt retten, sondern ist für sichere Außengrenzen und

Vergleich 2014/2015 pro Mio. Einwohner

	2015	2014	plus/minus	%+-
Ungarn	17.931	1.913	16.018	937,32%
Schweden	16.839	5.627	11.212	299,26%
Österreich	10.362	2.057	8.305	503,72%
Norwegen	6.090	2.335	3.755	260,82%
Finnland	5.942	589	5.353	1008,80%
Deutschland	5.902	1.569	4.333	376,17%
Schweiz	4.848	2.618	2.230	185,18%
Luxemburg	4.553	1.947	2.606	233,82%
Malta	4.346	5.278	-932	82,34%
Belgien	3.982	1.877	2.105	212,16%
Dänemark	3.722	1.274	2.448	292,16%
Bulgarien	2.812	986	1.826	285,21%
Niederlande	2.668	1.020	1.648	261,57%
Zypern	2.641	1.463	1.178	180,55%
Italien	1.386	460	926	301,24%
Griechenland	1.204	748	456	161,00%
Frankreich	1.153	983	170	117,31%
Irland	711	200	511	355,73%
Großbritannien	605	465	140	130,11%
Polen	319	394	-75	81,01%
Spanien	316	96	220	329,03%
Estland	178	72	106	247,31%
Lettland	167	97	70	172,37%
Tschechien	146	66	80	220,52%
Slowenien	132	131	1	100,87%
Litauen	107	136	-29	78,96%
Portugal	77	48	29	160,98%
Rumänien	61	75	-14	81,55%
Slowakei	60	81	-21	74,07%
Kroatien	49	253	-204	19,37%
Summe EU:	2.601	856	1.745	303,84%
Summe ges.	2.669	898	1.771	297,24%

der EU wird auch nichts anderes übrigbleiben, als ebenfalls in diese Richtung agieren. Die Willkommensfraktion, die damit ihr herrliches moralisches Selbstbild aufbaute, kann nun dem Strache nicht mehr helfen...

Am 4.3. wurden betreffend die Außengrenzensicherung EU-Ziele gesetzt: Bis August soll die Sicherung der Außengrenzen im Einsatz sein und bis Dezember die nationalen Grenzkontrollen wieder aufgehoben werden, wenn das nicht funktioniert, würden für zwei Jahre Grenzkontrollen im Schengen-Raum genehmigt werden.

Hier noch die EU-Tabelle der gewährten Asyle im Jahr 2015:

	Total decisions	Of which					Rate of recognition, %	
		Positive	of which			Rejected	Total	of which Refugee and subsidiary protection status
			Refugee status	Subsidiary protection	Humanitarian reasons			
EU-28	198 550	117 420	92 620	17 740	7 055	81 130	59	56
Belgium	5 265	3 145	2 580	565	-	2 120	60	60
Bulgaria	820	745	580	165	-	75	91	91
Czech Republic	330	95	15	70	10	235	28	26
Denmark	3 055	2 350	1 770	555	25	700	77	76
Germany	100 530	72 610	71 420	520	670	27 920	72	72
Estonia	70	20	5	15	0	50	31	31
Ireland	410	220	45	180	-	190	54	54
Greece	2 235	630	575	60	0	1 600	28	28
Spain	1 015	385	45	335	0	635	38	38
France	21 725	6 045	4 840	1 200	-	15 685	28	28
Croatia	45	5	5	0	0	40	14	14
Italy	27 310	9 820	1 090	3 290	5 440	17 490	36	16
Cyprus	485	370	55	310	0	115	76	76
Latvia	30	5	5	5	-	25	23	23
Lithuania	55	35	5	30	0	25	58	58
Luxembourg	195	65	65	0	-	125	35	35
Hungary	940	160	40	120	0	785	17	17
Malta	500	455	75	345	30	45	91	85
Netherlands	7 730	6 685	2 230	4 395	60	1 045	86	86
Austria								
Poland	655	85	35	35	15	565	13	11
Portugal	105	40	0	40	-	65	37	37
Romania	285	120	55	65	0	165	42	42
Slovenia	55	10	10	0	-	45	17	17
Slovakia	5	0	0	0	0	5	17	17
Finland	1 065	615	405	170	40	455	57	54
Sweden	14 920	9 520	3 865	5 230	425	5 400	64	61
United Kingdom	8 710	3 180	2 800	40	340	5 525	37	33
Iceland	90	25	15	10	5	65	28	25
Liechtenstein	5	0	0	0	0	5	0	0
Norway	3 095	1 625	1 460	130	35	1 470	53	51
Switzerland	5 420	2 670	1 305	460	905	2 750	49	33

Von 198.550 Entscheidungen in der EU waren 117.420 positiv, 81.130 negativ, offen dürften deutlich mehr als eine Million sein, weil 2014 hatte es 434.175 neue Asylwerber gegeben, 2015 waren es 1,321.545. Speziell auffällig in der Tabelle sind die geringe Zahl der ungarischen Entscheidungen und deren hohe Ablehnungsquote. Auch Griechenland musste 2015 nicht unter dem Asylrecht stöhnen, es gab nur lächerliche 2.235 abgeschlossene Verfahren und davon waren bloß 630 positiv.

Von Österreich liegen die Zahlen noch nicht vor, im Internet war für 2015 zu finden, dass es rund 36.000 Entscheidungen gegeben hätte und davon 16.000 (knapp 45%) positiv erledigt worden seien. Seit der Systemumstellung 2014 dauert es in Österreich deutlich länger bis offizielle Zahlen dazu vorgelegt werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Republik Österreich im Jahre 2015 im Asylwesen außerordentliches geleistet hat. Die diversen Anfeindungen aus anderen Staaten, seitens der EU und von diversen im Asylbereich Tätigen, sind völlig ungerechtfertigt. Dass sich Österreich 2016 darüberrieserte, die Balkanroute dicht zu machen, die Zahl der von Österreich zu akzeptierenden Asylanten mit 37.500 beschränkte, ist eine unvermeidbare, notwendige Aktion. Die Zahl von 37.500 Asylwerber für 2016 liegt immer noch um 70 % über dem EU-Schnitt von 2015, da Österreich seit Jahren ständig über dem Schnitt liegt, wäre eine Zahl unter dem EU-Schnitt pro Mio. Einwohner durchaus vertretbar!

In Österreich hat sich das politische Feld jetzt verfestigt, die FPÖ liegt bei Wahlumfragen bei rund einem Drittel, die ÖVP und SPÖ bei ca. einem Viertel, die SPÖ ist nimmer Erster. Bei den Plus- und Minus-Meinungen liegen Strache und Faymann gleich auf, ÖVP-Mitterlehner liegt besser, Grün-Glawischnig liegt schlechter als Strache. Das spiegelt auch bereits die Reaktion der Bevölkerung auf das neue Grenzregime wieder: die ÖVP hat damit angefangen, die SPÖ hat sich bis zuletzt geziert und die Grünen sind immer noch dagegen, die FPÖ bleibt am Sprung - wenn das Einbremsen der unregelmäßigen Einwanderung nicht greift, dann wird diese Partei der Gewinner sein. **Alles moralische Herumgerede nützt nichts, die große Mehrheit der Menschen in Österreich will diesen extremen Asylzustrom nicht, die Regierung kann sich kein neues Volk wählen, aber das Volk eine neue Regierung. Und das wird passieren, wenn die Regierung gegen das Volk agitiert und agiert!**